

Rundbrief

Nr. 12

Jan/Feb/März/April/Mai 2008

Liebe Freundinnen und Freunde!

Die Zeit verfliegt in Windeseile und seit dem Jahreswechsel hat sich wieder einiges im Milas ereignet.

Dank Eurer Unterstützung ist es immer wieder möglich, neue Programme und Aktionen zu starten. Nicht nur Geldspenden, sondern auch Sachspenden werden im Milas dankbar angenommen und zum Einsatz gebracht.

Um nur einige zu nennen, erhielten wir Spielsachen aus Deutschland, Buecherspenden von Milasgaesten vor Ort, Achergeraete fuer den Biogarten von einem japanischen Kuenstlertem waehrend deren Aufenthalt in Yogyakarta und von einem ganz speziellen Milas Freund wurde uns ein Filmprojektor ueberreicht (matur nuwon masTom!).



Open-house (Sanggar)

Seit dem Umzug in die neuen Gebaeude im November 2006 hat sich die Situation des 'open-house' dahingehend veraendert, dass nun vermehrt Strassenjuendliche und junge Erwachsene das Milas aufsuchen. Diese Entwicklung war keineswegs geplant, sondern hat sich aufgrund der neuen Lokalitaet von selbst ergeben. Im Vergleich zum alten 'open-house' bietet das neue (leider) keinen Platz zum Toben, Fussballspielen, Federballspielen, Kung Fu, usw., was fuer die "Kleinen" sehr wichtig war.



Natuerlich ist es bedauerlich, dass die Aktivitaeten fuer die "Kleinen" derzeit sehr beschraenkt sind, andererseits aber brauchen gerade auch die Jugendlichen intensive Betreuung, sofern sie bereits den Abstand zur Strasse geschafft haben und ohne klare Alternative sehr schnell wieder dorthin zurueckkehren .

Hinzu kommt, dass andere Stassenkinder Organisationen ausschliesslich mit Kindern arbeiten, da sie die Bedingungen ihrer Sponsoren erfuellen muessn. Demzufolge sind die Angebote fuer

Strassenjüngliche und junge Erwachsene seit jeher sehr begrenzt.

Durch die Tatsache, dass aus den "Kleinen" von damals, die "Grossen" von heute geworden sind, bringt die Veraenderung im Milas keinen eigentlichen Verlust mit sich. Ganz im Gegenteil geniessen viele der 'alten Milas Kids' die neue Situation.

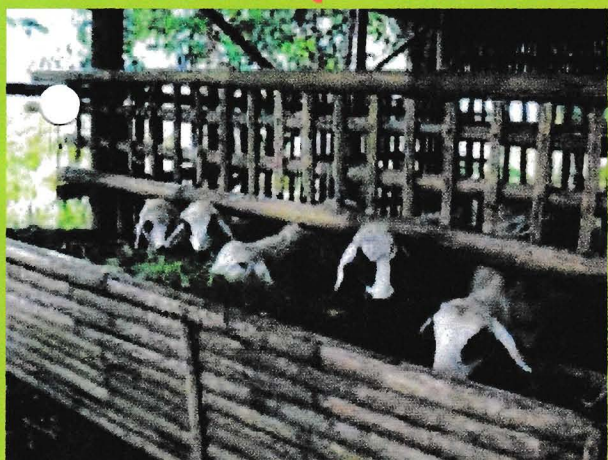
Die regulaeren Angebote im open-house finden diestags bis freitags statt und beziehen sich hauptsaechlich auf die Herstellung von Handarbeiten. Nach einer 3-6 monatigen Trainingszeit koennen die Jugendlichen in der Milas-Produktion mitarbeiten, und zusaetzlich ihre selbst hergestellten Produkte in der Milas Galerie zum Verkauf ausstellen. Geregelter Alltag plus sichere finanzielle Einkuenfte ermoeglichen es, ein Zimmer anzumieten und dadurch eine gewisse Distanz zur Strasse zu schaffen ohne die Verbindung total abzurechen.

Die Wochenenden im open-house sind frei gehalten fuer extra Programme wie Filme, workshops, etc.. Ebenso werden die Raeumlichkeiten fuer den monatlichen Kindertag genutzt.

Anfang Januar fand ein 10-taegiger Naehkurs im open-house statt. Mit viel Spass haben die Ex-Strassen-Maedels gelernt, verschiedene Modelle von Stofftaschen und Haarbaendern herzustellen.



Milas Bio Garten



Shelter (Rumah Sehat Lestari)

In Zusammenarbeit mit der Gruppe 'Network for Street Community issues' (siehe vorherigen Rundbrief) hat sich inzwischen das passende Haus fuer das geplante 'Shelter' gefunden. Das Haus wurde schlicht eingerichtet und steht seit Februar erkrankten Stassenkindern und -jugendlichen zur Verfuegung, um dort Ruhe zu finden und gegebenenfalls auch Betreuung und Pflege zu erhalten.

Milas hat die Mietkosten fuer die kommenden 2 Jahre uebernommen.

Biogarten (Cangkringan)

Nach einem Jahr Bewirtschaftung kann sich der Milasgarten ohne weiteres sehen lassen, obwohl es natuerlich noch vieler Verbesserungen bedarf, um den Gemueseanbau zu maximalisieren. Neben ca 60 Gemuesebeeten (10mx1m) beanspruchen nun auch 6 Schafe und 2 Huehner regulaere Betreuung.

Die beiden Biobauern (Ex-Strassenjüngliche) sind seit Anfang Mai nun fast gaenzlich auf sich gestellt. Die 6-monatige Betreuung durch das Trainigscenter ist abgeschlossen, was aber keineswegs bedeutet, dass die Kontakte voellig abgebrochen sind. Die Verbindung besteht weiter und ganz nach Bedarf koennen Informationen und Ratschlaege eingeholt werden. Milas hatte neben dem Startkapital waehrend des ersten Jahres monatliche Unterstuetzung in Form von Reis und Unterhaltsgeld

geleistet. Ebenso hat Milas die gesamten Ernteertraege aufgekauft, um einerseits in der Kueche zu verarbeiten und andererseits weiterzuverkaufen.

Da die Ertraege zwischenzeitlich relativ stabil sind, kann, als weiteren Schritt in die Eigenstaendigkeit, die monatliche finanzielle Unterstuetzung reduziert werden.

Milas Resto

Die Entwicklung zum Bio-Restaurant schreitet voran, da nun mehr und mehr Gemuesesorten aus eigenem Anbau in der Kueche verwendet werden, u.a. verschiedene Salatsorten, Spinat, Karotten,

Bohnen, Kraeuter, Tomaten, Suesskartoffeln und Zuckermais.

Die Speisekarte wird derzeit ueberarbeitet und mit Neuem und Schmackhaftem bereichert wie z.B. Pesto aus eigenem, biologischem Basilikum, frischen Campignons, frischen Erdbeeren und Eis. An den Wochenenden werden spezielle traditionelle Gerichte mit biologischem rotem Reis angeboten. Des weiteren gibt es frische Sojamilch, schwaebischen Apfelkuchen, und javanischen Nachtisch bestehend aus Agar-Agar, Kokosmilch und Palmzucker.

Neues / Sonstiges

Seit Januar findet einmal monatlich ein oeffentlicher Filmabend mit anschliessender Diskussion statt.

Die ausgewaehlten Filme beinhalten Dokumentationen zu Themen wie Umwelt, Natur, und Gesundheit:

- Schlammvulkan in Ostjava und die Umsiedlungsaktionen der betroffenen Bevoelkerung.
- Oekologischer Anbau/ Permakultur in Japan
- Protest-Aktionen von Bauern gegen den Plan einer Zementfabrik in Zentraljava
- Goldgewinnung in Minahasa/Sulawesi. Der damit verbundene Abwasserskandal (Quecksilber wird ins Meer geleitet) und dessen verherende gesundheitliche Folgen fuer die Strandbevoelkerung.

Am 21. Januar wurde im Milas ein 1-taegiges Gesundheitstraining fuer Frauen angeboten. Durchgefuehrt vom oertlichen Gesundheitsamt wurden frauenspezifische Themen wie Schwangerschaft, Geburt, Empfaengnisverhuetung, sexuelluebertragbare Krankheiten, Krebsvorsorge usw, erlaeutert und diskutiert. Mit grossem Interesse haben saemtliche Milas-Mitarbeiterinnen aus der Kueche, dem Servis und der Spielgruppenleitung teilgenommen. Da die Zeit begrenzt war, konnten letztlich nicht alle auftauchenden Fragen beantwortet werden, so dass ein weiterer workshop

in geraumer Zeit geplant ist.

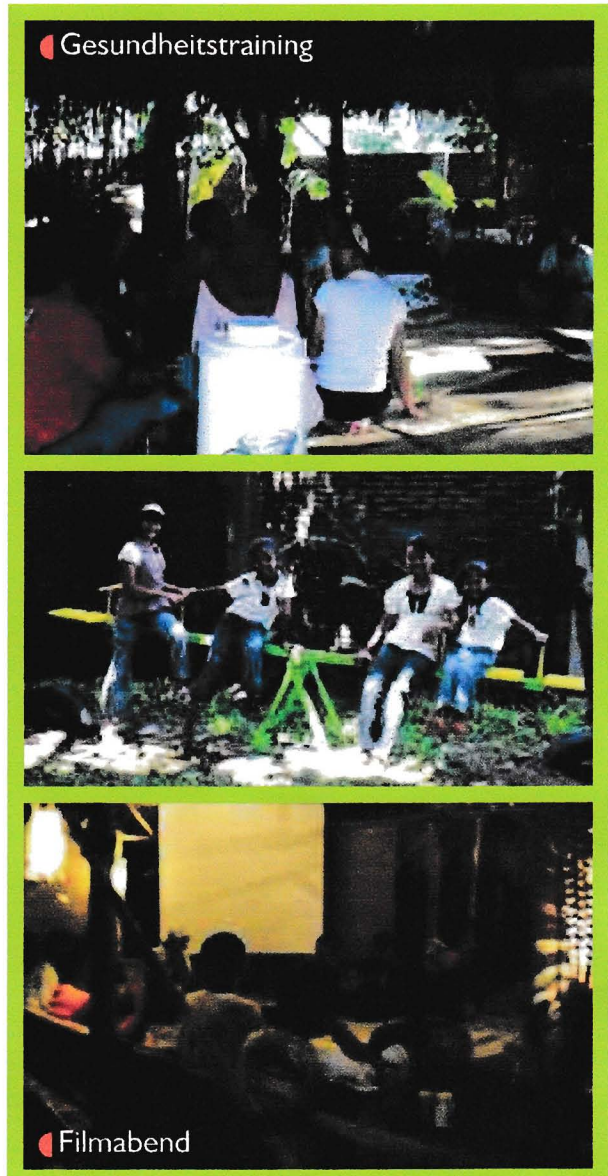
Im Februar fand im Milas ein Meditations Kurs statt.

Unter Anleitung eines praktizierenden Prana Heilers wurden die TeilnehmerInnen jeweils sonntags von 15-18 Uhr unterrichtet.

Seit der Weltklimakonferenz, die im Dezember auf Bali stattfand, ist der Klimawandel ein vieldiskutiertes Thema in Indonesien. Demzufolge hat sich die letzte Ausgabe des idonesischen Rundbriefs dieser Problematik gewidmet und neben Informationen vorallem auch Beispiele fuer den Alltag aufgezeigt, was man/frau als Beitrag gegen die Erderwaermung leisten kann.

Konstante Programme

Zu den festen Milas Angeboten zaehlen: die Spielgruppe, der Kinderspieltag, die Bibliothek, die Bioecke mit dem Bio-Gemueseverkauf, sowie die Handarbeits Galerie. Mehr dazu in der gruenen



Info Box...
Soviel zu uns.
Liebe Gruesse aus dem Milas.

Terima kasih, vielen Dank fuer all Eure Unterstuetzung.

MILAS-Spendenkonto:

Aktionskreis Lebendige Kultur e.V.
Sparkasse Bodensee FN
Kontonr.: 20817888
BLZ: 69050001
Stichwort: Milas-Indonesien

Kontoverbindung international:

Arbeitskreis Lebendige Kultur e.V.
Milas - Indonesien
IBAN : DE32 6905 0001 0020 8178 88
BIC : SOLADES1KNZ

Für Spendenquittungen setzt Euch bitte mit Dieter Koscheck vom Aktionskreis Lebendige Kultur e.V. unter 08382/89056 in Verbindung. Vielen lieben Dank!



Milas steht für 'Mimpi lama sekali', auf deutsch: 'ein sehr langer Traum'. Dahinter verbergen sich Ideen und Ideale, die mit Bilck auf die globalen ökologischen Probleme, Umweltverschmutzung und soziale Misstände den 'Traum einer besseren Welt' in sich tragen.

Im Zeitalter von fast-food und Massenproduktion versucht das Milas Alternativen auf lokaler Ebene aufzuzeigen, um damit einen kleinen Beitrag an Aufklärung und Veränderung zu leisten. Demzufolge finden die Themenschwerpunkte Gesundheit, Umwelt und Bildung in sämtlichen Arbeitsbereichen beispielhafte Anwendung.

Durch die Einnahmen von Restaurant und den Verkauf der Handarbeiten kann ein grosser Teil der monatlichen Ausgaben gedeckt werden. Da Milas jedoch finanziell nicht mit internationalen Hilfsorganisationen und behäbigen Bürokratieapparaten zusammenarbeitet, sind zusätzliche Spenden notwendig. Jeder kleine Beitrag ist von grosser Bedeutung und trägt dazu bei, dem „Traum einer besseren Welt“ ein bisschen näher zu kommen.

Chronologie des Milas...

23. Dezember 1997: **Eroöffnungsfeier**

Dezember 1997: **Milas Resto**

Das Restaurant ist nicht nur die ökonomische Basis des Milas, sondern gleichzeitig auch Dreh- und Angelpunkt, da es die internen Projektbereiche mit der Öffentlichkeit in Verbindung bringt. Als vegetarisch und soweit als möglich biologischem Essen strotzt das Angebot um Gesundheit. Alle Gerichte und Getränke werden frisch zubereitet, ohne Zusatz von künstlichen Würzmitteln und dergleichen.

November 1998: **Open-House und Galerie**

Das Open-House bietet Straßenkindern und -jugendlichen einen Treffpunkt in sicherer und freundlicher Umgebung. Bildungsprogramme, informative Workshops, Filmvorführungen mit anschliessenden Diskussionen, medizinische Versorgung, und vor allem auch die Produktion von Handarbeiten sind zentrale Bestandteile dieses Projektbereiches. Die hergestellten Handarbeiten werden in der Milas-Galerie zum Verkauf ausgestellt.

August 2000–Februar 2006: **Strandhaus**

Das Bambushaus am Strand von Parangtritis, 30 km südlich von Yogyakarta war vielen Straßenjugendlichen eine selbst gewählte Alternative zum Leben auf der Straße. Die Herstellung und der Verkauf von Handarbeiten stellten den Lebensunterhalt der Jugendlichen dar.

Dezember 2000: **Bücherei**

Die Bücherei ist öffentlich zugänglich, und besteht aus einem guten Angebot an Büchern in über zehn Sprachen. Mitgliedsbeiträge werden ausschliesslich für die Anschaffung indonesischer Bücher verwendet, fremdsprachige Bücher sind allesamt Spenden.

Oktober 2002–Mai 2007: **Kriya Yoga**

Wöchentliche Yoga- und Meditations-Sitzungen im Garten des Milas.

August 2004: **Spielgruppe**

Zu geringen Monatsbeiträgen werden Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren pädagogisch betreut. Unter dem Motto ‚spielend lernen‘ stehen Sozialkompetenz und Umwelterziehung als Lernziele im Vordergrund. Zwischen Eltern und ErzieherInnen findet ein regulärer Informationsaustausch statt, um die Entwicklung der Kinder gemeinsam zu fördern. Anfangs traf sich die Spielgruppe nur 2 bis 3 mal wöchentlich, seit November 2006 regelmässig montags bis freitags.

Juni 2006–Dezember 2007: **“Posko” (Koordinationsstelle zur Erdbebenhilfe) und Community Center Paguyuban DKKP:**

In Folge des grossen Erdbebens in Yogyakarta am 27.05.2006 versorgte das Milas Erdbebenopfer mit Nahrungsmitteln und anderen notwendigen Gütern. Als nachhaltige Unterstützung wurde ein Community Center im Erdbebenkrisengebiet gegründet, das nun der Dorfgemeinschaft für kommunale Veranstaltungen und Programme zu Verfügung steht.

Juni 2006: **Internet-Rundbrief / deutsch und englisch**

Im Zuge der Erdbebenhilfe wurden die ersten Rundbriefe verschickt, um die Spender und Spenderinnen über die Hilfsaktionen auf dem Laufenden zu halten. Inzwischen erscheinen die Rundbriefe viertel- bis halbjährlich und informieren über die jeweils aktuelle Situation und die neuesten Milas-Aktionen

November 2006: **Milas zieht um**

Durch das Erdbeben am 27.05.07 wurden die Gebäude des alten Milas stark beschädigt, sodass ein Umzug unumgänglich war. Ganz in der Nähe fand sich schliesslich ein passender Platz, wo am 11.11.06 die Wiedereröffnung gefeiert wurde.

April 2007: **Ökologischer Gemüseanbau**

Milas hat nördlich von Yogyakarta, am Fusse des Vulkanes Merapi 1600 m² Land gepachtet, um eigenes Biogemüse anzubauen. Bewirtschaftet wird das Land von ehemaligen Strassenjugendlichen, die ein 1-jähriges Training bei einer Partner-Organisation in Bogor (Nähe Jakarta) abgeschlossen haben. Die Erträge wandern zum einen in die Milas Küche, zum andern werden sie in und ausserhalb des Milas vermarktet.

August 2007: **Kindertag**

Ein monatlich stattfindender Kindertag im Milas steht Kindern im Alter von vier bis zehn Jahren offen, um am gemeinsamen und angeleiteten Spielen und Basteln teilzunehmen.

September 2007: **Milas Newsletter / indonesisch**

Erscheint alle 2 bis 3 Monate und beinhaltet Berichte und Informationen zu Themen aus Umwelt, Gesundheit und Erziehung. Ebenso wird Aktuelles aus dem Milas Alltag bekanntgegeben und Neuanschaffungen der Bücherei vorgestellt.

Januar 2008: **Filmabende**

Einmal monatlich werden Dokumentarfilme zu den Themen Gesundheit und Umwelt gezeigt. Eintritt ist frei und Interessierte werden zu anschliessenden Diskussionen eingeladen.